

Joseph B. de Boismortier (1689-1755)
Sonate e-moll, op. 40 für Cello und Kontrabaß

Vivace
Allegro
Adagio
Giga Allegro non troppo

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Klaviertrio in G-Dur KV 564

Allegro
Andante -Tema con variazioni
Allegretto

Franz Schubert (1770-1827)
Klavierquintett A-Dur, Op. 114, D 667

I. Allegro vivace
II. Andante
III. Scherzo - Presto
IV. Tema Andantino mit 5 Variationen/
Allegretto
V. Finale Allegro giusto

Joseph Bodin de Boismortier lebte in Frankreich von 1689 bis 1755. Über Metz und Perpignan und danach dem Hof der Herzogin von Maine bei Sceaux gelangte er schließlich nach Paris, wo ihm eine sehr erfolgreiche Karriere als "galanter" Komponist gelang. Er schrieb für Flöte, Violine, Cembalo, Musette und Drehleier. Außerdem entstanden Oratorien, Kantaten und Opernballette.

Mozart's Klaviertrio KV 564

sein 6. und letztes Trio ist 1788 entstanden im Zusammenhang mit den drei großen letzten Sinfonien, gleichsam als Entspannung nach jenen "Riesengerichten". Es ist hochgeschätzt wegen seiner beglückenden Schlichtheit und Leichtigkeit, dieser einzigartigen Eigenschaft, die so typisch für Mozart's Musik ist.

Franz Schubert's Forellenquintett,
Op. 114, D 667

Unter dem Titel "Ein großes Quintett für Pianoforte und Streicher" kündigte der Wiener Verleger Joseph Czerny 1829 die Publikation eines noch ungedruckten Werkes aus dem Nachlass des gerade

verstorbenen Franz Schubert an. Es war das später so berühmte "Forellenquintett". Entstanden ist es 1819 auf "besonderes Ersuchen" des K. und K. Beamten und Amateur-Cellisten Sylvester Paumgartner, den Schubert in Steyr in Oberösterreich kennengelernt hatte. Dort hielt sich Schubert im Sommer 1819 mit dem befreundeten Sänger Michael Vogl, dem Interpreten seiner Lieder, in dessen Geburtsort Steyr auf und erlebte dort eine glückliche Zeit. Er fand in dem bekannten Mäzen der Stadt, dem Bergwerksdirektor Sylvester Paumgartner einen besonderen Verehrer seiner Kunst. In Erinnerung an die glücklichen Tage dort schuf Schubert nach seiner Rückkehr in Wien das mit Kontrabaß ungewöhnlich besetzte "Forellenquintett". Diese Besetzung entsprach einem Wunsch Paumgartners, dem Schubert dieses Werk widmete. Jener hatte sich auch gewünscht, dass Schubert's Lied "Forelle" zum Bestandteil eines Satzes und zur Grundlage für Variationen gewählt würde. So entstand eine zweite Besonderheit: die Fünfsätzigkeit. Klavier und Streichinstrumente dialogisieren in diesem Quintett aufs Wunderbarste miteinander und bilden eine geniale Einheit von konzertant-virtuoser Unterhaltung auf höchstem musikalischen Niveau.

Text

In einem Bächlein helle,
Da schoss in froher Eil'
Die launische Forelle
Vorüber wie ein Pfeil.
Ich stand an dem Gestade
Und sah in süsser Ruh'
Des muntern Fischleins Bade
Im klaren Bächlein zu.
Des muntern Fischleins Bade
Im klaren Bächlein zu.
Ein Fischer mit der Rute
Wohl an dem Ufer stand,
Und sah's mit kaltem Blute
Wie sich das Fischlein wand.
So lang dem Wasser helle
So dacht' ich, nicht gebricht,
So fängt er die Forelle
Mit seiner Angel nicht.
So fängt er die Forelle
Mit seiner Angel nicht.
Doch endlich ward dem Diebe
Die Zeit zu lang.
Er macht das Bächlein tückisch trübe,
Und eh' ich es gedacht
So zuckte seine Rute
Das Fischlein, das Fischlein zappelt
dran,
Und ich mit regem Blute
Sah die Betrog'ne an

von Schubert nicht vertont:

Ihr, die ihr noch am Quelle
Der sichern Jugend weilt,
Denkt doch an die Forelle;
Seht ihr Gefahr, so eilt!
Meist fehlt ihr nur aus Mangel
Der Klugheit; Mädchen, seht
Verführer mit der Angel –
Sonst blutet ihr zu spät.

Vorschau :

Pfingstmontag, 10. Juni 17:00 Uhr

Lesung mit der Schriftstellerin Daniela Danz
"Prachtflecken im Brachland"
in Kooperation mit Lesezeichen e.V.

Dienstag, 25. Juni, 18:30 Uhr

Bläserkonzert der Musikschule Saale-Orla
Eintritt frei

Sonntag, 30. Juni 18:00 Uhr

"Open Air Klassik"
Pascal Schwab, Bratsche
Christoph Wunsch, Saxophon
Kammerorchester der Villa Novalis
Leitung Jürgen Schwab

Sonntag, 28. Juli 20:00 Uhr

"Sommerserenade"
Podium junger Künstler

Villa Novalis

"Die Forelle"

2. Juni 2019

Cornelia Schwab, Klavier (Hirschberg)
Jürgen Schwab, Violine (Hirschberg)
Julian Schwab, Viola (Hannover)
Nikolaus Gädeke, Violoncello (Magdeburg)
Peter Skamletz, Kontrabaß (Plauen)



Villa Novalis, Blauer Saal
Gerberstrasse 16/ Uferstrasse
07927 Hirschberg
www.villa-novalis.de